



Vergabe einer Standardisierten Bewertung für eine Regional-Stadtbahn Neckar-Alb

Beschlussvorschlag:

Der Vergabe einer Standardisierten Bewertung für eine Regional-Stadtbahn Neckar-Alb an die Bewerbergemeinschaft PTV Planung Transport Verkehr AG / DB International GmbH / TTK TransportTechnologie Consult Karlsruhe GmbH, auf der Grundlage ihres Nebenangebotes, wird zugestimmt. Die Verwaltung wird beauftragt, die hierfür notwendigen Schritte in Abstimmung mit den anderen beteiligten Körperschaften einzuleiten.

Kosten/Finanzielle Auswirkungen:

Gesamtkosten: 478.716,77 EUR (inkl. „Tübingen-Süd“ und inkl. MwSt.)	Kostenanteil Landkreis: 77.852,38 EUR (ohne „Tübingen-Süd“ und inkl. MwSt.)
Haushaltsstelle: 1.7920.7150.000	zur Verfügung stehende HH-Mittel: 30.000 EUR
Deckungsvorschlag: ÖPNV-Fördermittel 2008 - 2010	

Sachdarstellung/Begründung:

I. Kurzfassung

In einem weiteren Projektschritt soll zur Untersuchung der Frage der wirtschaftlichen Tragfähigkeit einer Regional-Stadtbahn Neckar-Alb eine Standardisierte Bewertung durchgeführt werden. Die Auswahl eines geeigneten Gutachters erfolgt auf der Grundlage eines EU-weiten Ausschreibungs- und Vergabeverfahrens.

II. Ausführliche Sachdarstellung

1. Vorbemerkungen

In der Sitzung des Kreistags am 10.03.2008 wurde die Verwaltung gemäß KT-Drucksache Nr. VII-0468 beauftragt, ein Ausschreibungs- und Vergabeverfahren zur Standardisierten Bewertung (inkl. der notwendigen Grundlagenermittlung) für die Regional-Stadtbahn Neckar-Alb durchzuführen und dabei die Landkreise Reutlingen und Tübingen, den Zollernalbkreis, die Städte Reutlingen und Tübingen sowie den Regionalverband Neckar-Alb als ausschreibende Stelle zu vertreten. Die Kostenverteilung unter den beteiligten Partnern soll zu gleichen Teilen erfolgen. Der Landkreis Reutlingen übernimmt danach 1/6 der Kosten für die Standardisierte Bewertung. In einer Kostenschätzung wurde von Kosten in Höhe von 75.000 bis 90.000 EUR für den Landkreis ausgegangen.

2. Vergabeverfahren

Der Auftrag für die Standardisierte Bewertung inklusive der erforderlichen Grundlagenuntersuchungen ließ nach der Kostenschätzung eine Überschreitung des Schwellenwertes von 206.000 EUR erwarten. Deshalb war die Leistung EU-weit gemäß den Regelungen der Verdingungsordnung für freiberufliche Leistungen (VOF) auszuschreiben. Dabei handelte es sich um ein zweistufiges Verfahren:

Teilnahmewettbewerb

Von ursprünglich 20 Interessenten haben im Rahmen eines Teilnahmewettbewerbs 10 Interessenten einen Teilnahmeantrag eingereicht, um mit diesem ihre Zuverlässigkeit, ihre finanzielle und wirtschaftliche Leistungsfähigkeit sowie ihre fachliche Eignung für das weitere Verfahren nachzuweisen. Von den 10 eingegangenen Interessensbekundungen wählte die Vergabekommission 5 Unternehmen zur Verhandlung und damit zur Abgabe eines Angebotes aus.

Verhandlungsverfahren

Jedes dieser 5 Unternehmen gab anschließend ein Angebot ab. In einer weiteren Stufe wertete die Kommission die 7 eingegangenen Angebote (5 Haupt- und 2 Nebenangebote) aus und führte mit allen Anbietern Verhandlungsgespräche. Dabei wurden Unklarheiten in den Angeboten erörtert und die von den Anbietern benannten Projektleitungen konnten ihre jeweiligen Konzepte vorstellen. Die Ermittlung des Bewerbers, der die bestmögliche Leistung erwarten lässt, erfolgte nach den in der Ausschreibung genannten, vom Kreistag und den Partnern der Planungsgemeinschaft festgelegten Auftrags- und Zuschlagskriterien. Dabei wurde folgende, zuvor festgelegte Gewichtung vorgenommen:

- Qualität des Konzeptes (20 %)
 - Angebotener Leistungsumfang
 - Methodische Vorgehensweise
 - Projektorganisation/Projektterminplan
 - Präsentation des Konzeptes im Bewerbungsgespräch
- Qualifikation des Projektteams (20 %)
 - Persönliche Referenzen des Projektteams
 - Persönliches Auftreten des Projektleiters und seines Stellvertreters im Bewerbungsgespräch
- Preis (60 %)
 - Honorarangebot (pauschal)
 - Durchschnittliche Tages- und Stundensätze für Zusatzleistungen

Nach Abschluss dieser Verfahrensschritte schlägt die Vergabekommission den Gremien der beteiligten öffentlichen Auftraggeber der Planungsgemeinschaft Regional-Stadtbahn Neckar-Alb vor, den Zuschlag an die Bewerbungsgemeinschaft PTV Planung Transport Verkehr AG / DB International GmbH / TTK TransportTechnologie Consult Karlsruhe GmbH zu erteilen. Der im Rahmen des zu beauftragenden Nebenangebotes zugrunde gelegte Preis für die Gesamtleistung (inkl. „Tübingen-Süd“ und inkl. MwSt.) liegt bei 478.716,77 EUR. Der Kostenanteil des Landkreises Reutlingen beträgt brutto 77.852,38 EUR.

Aus Gründen des Vergaberechts und des Bieterschutzes sind die Einzelheiten des Ausschreibungs- und Vergabeverfahrens vertraulich zu behandeln.